



# Wo sich die Elite bildet

## Educating the elite

Für eine steile internationale Karriere braucht es den Abschluss von einer renommierten Eliteuniversität  
Whoever aims to be a high-flyer in business needs a degree from a renowned university

Die Basis einer steilen internationalen Karriere mit entsprechender Gehaltsentwicklung ist immer mehr eine Managementausbildung an einer renommierten internationalen Business School. Die Auswahl ist hier jedoch gar nicht so einfach.

**D**och, Karriere ist planbar – auch wenn nicht bis ins kleinste Detail. Aber was zweifellos zum Karriereerfolg beiträgt, sind einerseits das Wissen auf höchstem Niveau sowie andererseits der Erfahrungsaustausch der internationalen Teilnehmer aus verschiedenen Branchen. Nicht zu unterschätzen ist auch das Netzwerk, das schon so manchen Karriereschritt beschleunigt hat. Im Management zählt nach wie vor der MBA zu den am häufigsten nachgefragten Managementausbildungen. Während der Professional MBA betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen mit einer funktions- oder branchenspezifischen Spezialisierung verbindet und sich an jüngere Zielgruppen richtet, ist der Executive MBA an einer allgemeinen Managementperspektive orientiert und wendet sich an Topmanager internationaler Unternehmen und Organisationen.

In der Frage nach der Auswahl des passenden Programms geben Rankings eine erste Orientierung. Zu den führenden Rankings zählen die Vergleiche von *Financial Times*, *Business Week*, *Wallstreet Journal* und *Economist*. Die *Financial Times* nimmt seit Jahren auch die führenden Executive MBA-Programme unter die Lupe und veröffentlicht die weltbesten 100 EMBA-Programme. Untersucht werden dabei u. a. die Qualität der Absolventen, der Institution, des Programms sowie der Forschungsressourcen.

Für die Bewertung der Qualität bei den Absolventen werden Faktoren wie die Einkommens- und Karriereentwicklung nach Beendigung des Programms sowie die Praxiserfahrung herangezogen.

### Großes Geld

Das EMBA-Programm, das zum dritten Mal in Folge den ersten Platz unter den weltbesten Ausbildungen für Topmanager belegt, ist das Kellogg-HKUST Executive MBA (EMBA)-Programm. Die elitäre Weiterbildung ist ein gemeinsames Programm der Kellogg School of Management, der Northwestern University (Kellogg) und der Hong Kong University of Science and Technology's School of Business and Management (HKUST Business School). Überdurchschnittlich ist die Karriereentwicklung der Absolventen: So erzielen sie ein Jahreseinkommen von 419.416 US-Dollar, was einem Einkommensanstieg von rund 63 Prozent im Vergleich zu ihrem Gehalt vor der Ausbildung entspricht. „Das Programm zieht hochkarätige Manager der oberen Führungsebene aus aller Welt an, die ihre Karriere noch einen Schritt weiter bringen möchten“, beschreibt Steven DeKrey, Senior Associate Dean der HKUST Business School, die Anforderungen seiner Teilnehmer an das Programm.

Einen noch höheren prozentuellen Einkommensanstieg erzielten die Absolventen der Stockholm School of Economics (SSE) Russia. Die bereits seit über einem Jahrhundert in Schweden tätige Business School zählt mit ihrer Niederlassung in Russland zu den führenden Einrichtungen für „Corporate Education“. Mit ihrem EMBA- Programm ist sie als einzige Business School aus Russland im Ranking der *Financial Times* vertreten. Fünf Jahre nach Abschluss des Programms erzielten die Absolventen dieser Ausbildung immerhin einen Gehaltsanstieg von 74 Prozent.

### Ausbildung plus Job

Trotz der Aussicht auf einen späteren Karriereschritt muss die Ausbildung auch neben den hohen Anforderungen im Beruf absolvierbar sein. Besonders in Asien ist die zeitliche Vereinbarkeit ein großes Thema. Die INSEAD, die neben dem europäischen Campus in Fontainebleau in Frankreich auch mit einem Campus in Singapur und einem in Abu Dhabi vertreten ist, hat für den Global EMBA (GEMBA) ein eigenes Programm für die Anforderungen des asiatischen Marktes entwickelt. „Manager in Asien kommen zu uns, um an Bildungsprogrammen für Führungskräfte teilzunehmen und dadurch ihre Perspektive auf die Leitung ihrer eigenen Unternehmen zu erweitern. Sie können jedoch nur beschränkte Zeit vom ihren Büros fernbleiben“, erklärt Kristen Lynas, Director of Executive

Laying the foundation for a great career in international business with a salary to match very often means taking a management degree at a renowned international business school. But the choice is not necessarily an easy one to make.

**C**areers can certainly be planned – even if the planning can't include every last detail. But what helps make a career successful is without a doubt cutting-edge knowledge and the ability to discuss one's experience with international participants from different areas of expertise. Networking can also play an important role in speeding up career advancement.

At the management level, an MBA is still the degree that most companies want to their employees to have. While a professional MBA combines a solid background in business economics with specialised training in a specific economic sector or for a specific position and is aimed primarily at a younger audience, an executive MBA is oriented toward a more general management perspective and is directed at high-level managers at international corporations and organisations.

When choosing the programme that best fits one's needs, rankings can provide a good starting point. Among the most trusted rankings are those from the *Financial Times*, *Business Week*, *Wall Street Journal* and the *Economist*. For years, the *Financial Times* has scrutinised the leading executive MBA programmes and published the 100 best programmes in the world. Among other criteria, their list examines graduate quality, the institution itself, the quality of the programmes and the research budgets.

In order to determine the quality of a programme's graduates, factors such as salary and career advancement after graduation as well as practical experience are taken into account.

### Big money

The EMBA programme for top managers that came in first internationally for the third time in a row is the Kellogg-HKUST executive MBA (EMBA) programme. This elite degree stems from a joint programme offered by the Kellogg School of Management, Northwestern University and Hong Kong University of Science and Technology's School of Business and Management (HKUST Business School). The career trajectory experienced by graduates of the programme is exceptional: they earn a yearly salary of 419,416 US dollars, approximately 63 percent more

### Die WU Executive Academy setzt bei ihrem Executive MBA stark auf Internationalität mit einem Virtual Team-Projekt

The WU Executive Academy's executive MBA puts great emphasis on internationalism with its Virtual Team Project



FOTOS: GETTY IMAGES, BEGESTELT

Degree Programmes der INSEAD. Daher finden die meisten Module in Singapur nur an den Wochenenden statt. Mit nur 45 bis 60 Fehltagen am Arbeitsplatz in einem Zeitraum von 14 bis 17 Monaten versprechen die Organisatoren damit eines der effizientesten Programme unter den Global EMBA-Ausbildungen.

**Immer mehr Frauen**

Ein weiteres Kriterium für einen Spitzenplatz im *Financial Times* Ranking ist der Frauenanteil in den Fakultäten, bei den Studierenden und im Hochschulmanagement. Sehr gut in dieser Kategorie schneidet das Aalto Executive MBA-Programm der Aalto University Executive Education (Aalto EE) ab. Das beste EMBA-Programm in den nordischen Staaten, das neben Finnland auch in Polen, Südkorea, Singapur und Taiwan angeboten wird, setzt auf Diversität bei Programminhalten, Teilnehmern und Professoren. „Das Ergebnis des Rankings deutet darauf hin, dass unsere EMBA-Programme sowohl in Europa als auch in Asien Frauen dazu ermutigen, internationale Karrieren in leitenden Funktionen zu beginnen. Wir haben eine beträchtliche Anzahl weiblicher Führungskräfte in unseren Programmen und der Anteil an Professorinnen in unseren Programmen liegt über dem Durchschnitt“, erklärt Minna Hiillos, Head and Associate Dean of Degree Programms der Aalto EE.

**Internationalität zählt**

Einen besonders hohen Qualitätsaspekt macht die Internationalität des EMBA-Programms aus. Das *Financial Times* Ranking setzt hierbei einen Fokus auf die Internationalität der Fakultät, der Studierenden und des Hochschulmanagements sowie auf die internationalen Erfahrungen, die während der Ausbildungen gemacht werden.



**Die Carlson School of Management aus den USA ist eine der Partneruniversitäten der WU Executive Academy beim Executive MBA**

The Carlson School of Management (USA) is one of the WU Executive Academy's partner universities in its executive MBA programme

than they made before taking the degree. “The programme attracts high-calibre senior executives from around the world who wish to go one step ahead in their distinguished careers,” Steven DeKrey, senior associate dean of the HKUST Business School, says of the participants in the programme.

**»UNSERE ABSOLVENTEN ERHALTEN NETZWERKE, DIE IHNEN IN DER GESCHÄFTSWELT DIENLICH SIND«**

Graduates of the Stockholm School of Economics (SSE) Russia see an even greater salary bump. The more than 100-year-old Swedish business school with a Russian branch is one of the leading institutions of corporate education. With its EMBA programme, it is the only business school in Russia that made the *Financial Times* list. Five years after completing their degree, graduates of the programme make 74 percent more than they did before.

**Going to work while going to school**

Despite providing an excellent chance of future career advancement, graduate education has to be doable for managers while they continue to handle the difficult challenges posed by their current jobs. In Asia, in particular, time management is a big issue. INSEAD, which has campuses in Fontainebleau, France, as well as in Singapore and Abu Dhabi, developed a special programme as part of its global EMBA (GEMBA) that is adapted to the conditions of the Asian market. “Increasingly, managers in Asia are returning for executive level education to broaden their internal perspectives on managing their business. But they can only spare minimal time away from the office,” explains Kristen

Lynas, director of executive degree programmes at INSEAD. That’s why most of the modules in Singapore take place at weekends. With only 45 to 60 days away from the office spread out over 14 to 17 months, the programme’s directors claim that it is one of the most efficient among the global EMBA’s offered.

**Women on the rise**

An additional criterion for a top place on the *Financial Times* list is the number of women among the academic staff, the student body and in the school’s administration. Judging by this metric, one of the

**»OUR GRADUATES BELONG TO NETWORKS THAT ARE VERY USEFUL IN THE WORLD OF BUSINESS«**

best programmes is the Aalto executive MBA programme at Aalto University Executive Education (Aalto EE). The best EMBA programme in northern countries, which is offered in Finland, Poland, South Korea, Singapore and Taiwan, highlights diversity in its curriculum and among its students and professors. “The result of the ranking indicates that our EMBA programmes both in Europe and Asia encourage women to enter international executive careers. We have a considerable number of female executives in our programmes, and our share of female professors is above the average,” explains Minna Hiillos, head and associate dean of degree programmes at Aalto EE.

**Being international matters**

One of the things that distinguishes a high-quality EMBA programme is its level of internationalism. The *Financial Times* ranking takes into account how internationally diverse the academic staff, the student body and administration is, as well as what international mobility requirements a student has to meet during the course of his or her degree programme.

The programme with the best multinational mixture of instructors and students is the International Masters in Management (IMM) offered by the business



Den größten multinationalen Mix an Lehrenden und Teilnehmenden bietet das IMM (International Masters in Management)-Programm von vier Business Schools: der Purdue University aus den USA, der TiasNimbas Business School der Universität Tilburg in den Niederlanden, der CEU Business School of Central European University in Budapest und der GISMA Business School aus Hannover. Neben Aufenthalten in den vier Ländern der Universitäten gibt es innerhalb des 18-Monatsprogramms auch noch Module in China und Mexiko.

**Wien und die Welt**

Stark auf Internationalität setzt auch der Executive MBA (Global) der WU Executive Academy, die als einzige österreichische Hochschule auf Platz 38 im *Financial Times* Ranking 2011 vertreten ist. Beim Virtual-Team-Projekt arbeiten die Teilnehmer von drei führenden Business Schools zusammen, und zwar von der Executive Academy, der Carlson School of Management aus den USA und dem Lingnan (University) College aus China. Dabei haben sie Herausforderungen zu meistern, die eine Zusammenarbeit über kulturelle Grenzen und drei Zeitzonen hinweg mit sich bringt und die zur Einführung eines neuen Produkts in einem neuen Markt führen. Der jeweilige Geschäftsplan wird dann am Ende des Programms in Minneapolis präsentiert.

**Mehrwert durch Netzwerk**

Abgesehen von einer hervorragenden Ausbildung ist auch der Aufbau eines Netzwerks ein wesentlicher Faktor für den langfristigen Erfolg eines EMBA- Programms. Sally Blount, Dean der Nummer 1 der weltbesten EMBA-Hochschulen, nämlich der Kellogg School of Management, bringt den Zusatznutzen auf den Punkt: „Die Teilnahme am Kellogg-HKUST EMBA-Programm, verschafft den Studenten Zugang zu einer weltweiten Gemeinschaft von über 50.000 Alumni. Wir haben in den Vereinigten Staaten und an der Kellogg-HKUST die Erfahrung gemacht, dass die Bande, die in den langen, intensiven Lernsessions geschlossen werden, ein Leben lang andauern. Unsere Absolventen erhalten so Freundschaften, Kontakte und Netzwerke, die ihnen in einer immer stärker von Beziehung abhängigen Geschäftswelt dienlich sind.“

ANDREA JINDRA □

schools at Purdue University in the USA, TiasNimbas Business School of Tilburg University in the Netherlands, CEU Business School of Central European University in Budapest and GISMA Business School in Hannover. In addition to sojourns in all four of these countries, the 18-month programme also offers modules in China and Mexico.

**Vienna and the world**

Another highly international programme is the executive MBA (global) at the WU Executive Academy, which at number 38 was the only Austrian university on the *Financial Times* 2011 list. A Virtual Team Project allows students from three leading business schools to collaborate: the Executive Academy, the Carlson School of Management in the USA and the Lingnan (University) College in China. The project makes students deal with the difficulties that result from having to work together across cultural borders and numerous timezones to introduce a new product to a new market. The business plan that the team comes up with is presented in Minneapolis at the end of the programme.

**Die INSEAD bietet eine internationale Ausbildung in Fontainebleau in Frankreich, in Singapur und in Abu Dhabi**

INSEAD offers an international education in Fontainebleau (France), Singapore and Abu Dhabi

**The value of networking**

Apart from getting an excellent education, the ability to build up a network is one of the most important aspects for the long-term success of an EMBA programme. The dean of the institution that offers the world’s best EMBA, Sally Blount of the Kellogg School of Management, explains the additional value as follows: “Participation in the Kellogg-HKUST EMBA programme introduces students to a world community of over 50,000 alumni. It has been our experience in the United States and at Kellogg-HKUST that the bonds formed in our intensive learning sessions last a lifetime, providing friendships, contacts and networks that serve our graduates in an increasingly inter-reliant world of business.”

ANDREA JINDRA □

FOTOS: ANDI BRUCKNER, BEIGESTELLT